



Mitteldeutsche Nationalsozialistische Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale),
10, Marktstraße 57. Die „MNSZ“ erscheint wöchentlich (Montag) —
ausgenommen bei Feiertagen — außer bei besonderen Umständen
zwei bis dreimal pro Woche. Abonnementspreis monatlich 2,00 RM.,
jährlich 24 RM., halbjährlich 12 RM., drei Monate 7,00 RM., ein-
zelständig 20 Pf. Druck- und Postgebühren: wöchentlich 0,20 RM.

Belegstellen: Halle (Saale), Marktstraße 57. Halle (Saale),
10, Marktstraße 57. Halle (Saale), 10, Marktstraße 57. Halle
Leitung: Halle (Saale), Marktstraße 57. Halle (Saale), 10, Marktstraße 57.

Rote Bomben auf zwei Dampfer

Ein britisches und ein italienisches Schiff südlich Algerien von roten Luftpiraten angegriffen - Ueber 40 Bomben abgeworfen - Steht London die Herausforderung ein?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 7. August. Rote Luftpiraten haben in unmittelbarem Zusammenhang südlich von Algerien den britischen Dampfer „British Corporal“ (6972 Tonnen), der sich auf der Fahrt mit einer Ladung Benzin zum Westindien nach England befand, und kurz darauf den italienischen Dampfer „Mongioia“ bombardiert.

Ueber diese neueste kommunistische Schandtat, die nur als Versuch, die internationale Revolutionierung und das sich ausdauernde Bestreben zwischen den Mächten (natürlich mit Ausnahme von Sowjetrußland) zu sabotieren, bezeichnet werden kann, erfahren wir folgende Einzelheiten:

Die britische Admiralität erhielt die Meldung, daß das Schiff „British Corporal“ südlich von Algerien und der argentinischen Küste von drei unbekannten Flugzeugen eine Stunde lang bombardiert worden sei. Zum Glück wurde das Schiff selbst nur leicht beschädigt, es landete in See. Die Besatzung wurde durch die Zerstörung seiner Funkanlage eingekerkert. Während es zuerst hieß, daß von den feindlichen Besatzung niemand verfehrt worden sei, wurde später gemeldet, daß der Kapitän schwer verletzt worden sei.

Dieser freche Vandalismus hat sich in der letzten Nacht zugetragen, am 13. Mai 1937 der britische Zerstörer „Hunter“ auf eine rote Mine lief. Englische Kriegsschiffe wurden sofort zur Hilfeleistung entsandt. Es sollen etwa 40 Bomben abgeworfen worden sein. Später gelang es dem englischen Schiff, seine Funkanlage wieder in Ordnung zu bringen und seine Fahrt nach Algerien fortzusetzen, wo es inzwischen eingetroffen ist.

Ueber die Bombardierung des italienischen Dampfers „Mongioia“ meldet Mater aus Gibraltar, daß das Schiff, das sich auf dem Wege von Genoa nach den Vereinigten Staaten befand, also ebenfalls wie das britische Schiff die Hauptverkehrslinie Südwestens benutzte, gerade in dem Augenblicke von Bomben besetzt wurde, als es dem britischen Dampfer „British Corporal“ in Hilfe eilen wollte. Auch das italienische Schiff scheint nur geringen Schäden erlitten zu haben.

Können diese hiermit in die freie Presse gelangten kommunistischen oder kommunistischen, die mit dem Überfall auf den britischen und italienischen Kriegsschiffe in Palma de Mallorca begannen, die bisher zum Überfall auf das Kreuzfahrtschiff „Deutschland“ in Sizilien führten, um dann durch die frechen Propagandaveranstaltungen die Freundschaften der Kreuzer „Ceipala“ herzustellen zu werden. Demnach waren für die kommunistischen die Gelehrten, das man sich in der Nationalen Frage einig wurde und damit den kommunisten wirksam das Schwert gelegt werden konnte, gegen die kommunistischen merkwürdigen „Zurück!“

Wir glauben nicht an denartige Zufälligkeiten, sondern erkennen in diesen Vorfällen ein System. Nummer 1 ist England erneut unter den Opfern der roten Luftpiraten zu finden. Was wird nun geschehen? London die neue freche Herausforderung wiederum zu Hilfeleistung hinzukommen, wie es die bisherigen Vorfälle „hochwollend“ zur Kenntnis nahen?

Rebe Bombe auf ein friedliches Sendefeld, deren Urheberhaft für uns kein Geheimnis unterliegt, aber abgefeuerter Torpedo

fehlt, Moskau korbdierte mit vollem Erfolg die bisherigen Nistennistungsvereinbarungen, Moskau sabotierte mit vollem Erfolg den englischen Plan und wird oben drein noch frech. Es kann sich heute niemand mehr in Europa damit herausuchen, daß er von der „Scharmlosigkeit“ dieser roten Verbrechen überzeugt war. Das Anlagematerial wurde gesamteher dem Nistennistungsansicht überreicht. Zur Zeit hat man sich in London vertort. Wird man diesen neuesten Anschlag ruhig hinnehmen? Diesmal wurde ja nicht Deutschland angegriffen...

Besuch Cianos in Schottland?

Unterredung mit Chamberlain und Eden vorgesehen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 7. August. Der englische Vizekonsul in Rom, Sir Eric Drummond, wurde vor Austritt seines Auflasses von italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer kurzen Unterredung empfangen. Wenn auch von zweiseitiger italienischer und englischer Seite behauptet wird, daß diese Besprechung den Charakter einer normalen Fühlungsnahme und eines Abschließendes vor Urlaubsantritt gehabt habe, so glaubt man doch, daß dabei wichtige Dinge der weiteren englisch-italienischen Aussprache erörtert worden sind.

Wie „Daily Express“ meldet, soll demnächst eine Begegnung zwischen dem englischen

Ministerpräsidenten Chamberlain und dem italienischen Außenminister Graf Ciano erfolgen. Sie würde anlässlich einer Ehrenregierung Cianos nach Schottland stattfinden, wo sich Chamberlain aufhalten wird. Außerdem sind Besprechungen mit Eden vorgesehen.

Die weiteren englisch-italienischen Besprechungen sollen auf dem Kanalewege eingeleitet werden und vor sich gehen. Wie Agents Cefan meldet, sollen die weiteren Besprechungen entsprechend einer italienischen Anregung in Rom stattfinden.

Großeinsatz zum Reichsparteitag

Reichsautozug ‚Deutschland‘ baut über 600 Lautsprecher auf

München, 7. August. In der Reihe der schon unentbehrlich gewordenen technischen Voraussetzungen für den Reichsparteitag nimmt der Reichsautozug „Deutschland“ eine ganz hervorragende Stellung ein. Er wird auch am Reichsparteitag 1937 eine umfangreiche Arbeit zu bewältigen haben. Der Reichsautozug „Deutschland“ wird gegenwärtig in Nürnberg und Zürich zusammengezogen. Von den insgesamt 38 Fahrzeugen sind bereits 30 in Zürich eingetroffen. Der Zug wird dieses Jahr in Nürnberg weit über 600 Lautsprecher einziehen.

das daran, daß der Reichsarbeitsdienst, wie bereits bekannt, in außerordentlich hohem Maße bei der Ernte eingesetzt ist und die Arbeiter naturgemäß im Interesse der Sicherung unserer Volksernährung keine Unterbrechung erfahren dürfen.

Jeder Arbeitsschicht eine bis drei Reichsarbeitersgruppen, von denen jede fünf kombinierte Reichsparteitagsteilnehmer umfaßt. Auch diesmal ist für die Arbeitsmänner, die am Reichsparteitag teilnehmen dürfen, genau so wie im vergangenen Jahr damit eine besondere Vergütung verbunden.

Mittwoch, 8. September, ist der Tag des Reichsarbeitsdienstes, der im wesentlichen den gleichen Verlauf nehmen wird wie im vergangenen Jahr. Der Reichsarbeitsdienst wird auch auf dem Parteitag wieder das Wort nehmen. Der Reichsarbeitsdienst bei der Fahrt ist weiter an den NS-Kampfsport.

Wehrhafte Mannschaft

Von Sturmabführer Härtel, SA-Gruppe Mitte

„Als Leitzgebante für die innere Ausbildung der Sturmabteilungen war immer die Wehrhaftigkeit vorherrschend, sie neben aller körperlichen Erziehung, zu einer unerschütterlich, überlegenen Vertreterin der nationalsozialistischen Idee auszubilden und endlich ihre Disziplin im höchsten Ausmaß zu zeigen. Sie sollte nichts zu tun haben mit einer Wehrorganisation bürgerlicher Auffassung, ebensolange aber auch gar nichts mit einer Geheimorganisation.“

Mit diesen Sätzen hat der Führer Ziel und Aufgabe der SA in seinem Buch „Mein Kampf“ zu einer Zeit umrissen, als die nationalsozialistische Bewegung noch im schwersten Kampf um die politische Macht und im Ringen um die Herzen der deutschen Menschen stand.

„Was wir brauchten und brauchen, waren und sind nicht hundert oder zweihundert werkmene Wehrkämpfer, sondern hunderttausend und aberhunderttausend fanatischer Kämpfer für unsere Weltanschauung. Wir haben dem Marxismus beizugehört, daß der künftige Herr der Straße der Nationalsozialismus ist, genau so, wie er einst der Herr des Staates sein wird.“

Eine eifrige Disziplin, ein unerschütterliches Gehorham und seine ganze Hingabe voll harten Glaubens an die politische Idee des Führers sind das Geheimnis der tätigen und ständigen Einsatzbereitschaft des alten SA-Mannes, die, wenn es sein mußte, bis zur Hingabe seines Lebens führte.

Das Fundament des politischen Soldaten ist seine Weltanschauung. Führer, Mann und Einheit ohne diese Grundlage können nicht bestehen. Erkenntnis, Fühlen und Handeln erschließt ihnen die nationalsozialistische Wehr; sie ist bestimmt durch ihr Tun und Schaffen. Hieraus ergibt sich ihre Haltung als Mensch, Kämpfer und Kamerad.

Neben der Erziehung zum politischen Soldaten, die stets das Primäre sein wird, folgt die Erziehung zum wehrhaften Menschen. Wehrhaftigkeit heißt sowohl den Idealisten, der in seiner höchsten Denkgattung nach und nach zum vollkommenen Begriff der nationalsozialistischen Idee kommt.

Im gelunden Körper ein gelunder Geist. Den Geist gelund, frisch, froh, lebensbejahend und schaffensfreudig zu erhalten, dazu gehört, daß ihm ein gelunder Körper erhalten bleibt. Geist, Körper und Seele sollen in einer Harmonie zusammenfließen, wie eine göttliche Vorlesung den Menschen hierfür beibringt hat. Blut und Rasse geben dem Schönheitsempfinden der Menschen Richtung zu ihrer ethischen Art und die Erkenntnis zur notwendigen Erhaltung unseres Volkes über alles. Die natürliche Folge ist die nationalsozialistische Erziehungsanstalt auf geistigem und körperlichem Gebiete. Mitten hineingestellt in diese Erziehungsanstalt ist durch den Willen des Führers die gelunte SA. Getragen von hohem Ernst geht sie in die ihr gestellte Aufgabe.

Nur gelunde, kämpferische und wehrveranlagte Menschen haben sich in den Jahren des Kampfes für die Idee des Nationalsozialismus gefehlt. Heute nimmt die SA den Kampf auf, im neuen Sinne den Kameraden der SA und darüber hinaus, jeden Volksgenossen zum Leben zu erwecken, aufzurechten, starken, mutigen und gelunden Menschen heranzubilden, ihn bis in ein hohes Alter gelund und leistungsfähig für unser Volk zu erhalten. Das erfordert Mühe und Arbeit.

Nicht nur die Wehrhaftigkeit auf dem Sportplatz, nicht nur die gelegentlich getriebene Turn- oder Gammelsportstunden sind es, nein, um den ganzen Menschen, den ganzen Kerl



Große „Schütte“ auf unserem Gemüsemarkt hat eingesetzt:

1000 Zentner Gurken wöchentlich für Halle

Sieben berühmte „Rühendörfer“ am hallischen Stadtrand - Das größte deutsche Gurkenanbaugebiet bei uns



Sufpa: W. B. Billebrandt

Gemüsebauern in Reideburg kehren vom Felde heim

Die großen heimischen Gemüsegegenden liegen nicht weit von der Großstadt entfernt. Die Hallenser können schon mit der Straßenbahn in viele ewig grünen Gärten fahren, in denen weit selber mit prächtig gewachsenen Gemüsen bestellt sind und die von hier auf den hallischen Gemüsemarkt wandern. Da sind Reideburg, Walsdorf, Sagsdorf und die ehemaligen Die Reppellende, Burg, Romborf und Schönewitz, diese berühmten Rühendörfer Halles, bekannt und hochgeschätzt seit Jahrhunderten!

Ein Gemüsefeld sieht hier an das andere, durchzogen von Feldwegen, auf denen am frühen Nachmittag Fahrzeuge fahren, neben denen Körbe und Kisten in Stapeln aufgetürmt sind. Die Gemüseflüster sind an der Arbeit, sie ernten Herrlichste in grün, weiß und rot, bestimmt für die großstädtischen Küchen. Die Flecken liegen hier dicht beieinander.



Drei prächtige Köpfe - und alle in unserer Gegend gewachsen!

ander, alle sieben Rühendörfer - die heute zum Teil eingemeindet sind - auf zwei Kilometer Landstrecke, das gibt es so bald nicht wieder. Die Dörfer sind nicht zufällig so dicht gewachsen, das Land bestand ehemals aus Sumpf und Moor, das kultiviert wurde. Fruchtbare Acker entstanden, auf deren Gemüsen ausgesiebt gebetet!

Diese Gegend hat ihre besonderen hohen Stellen. Sie beginnen, wenn für die einzelnen

Gemüsearten die „Schütte“ eintritt und die Sohrreife kommt. So ist es im Frühjahr in der Spargelzeit, dann kommt die Salatzeit, jetzt halten die Gemüsebauern es mit den Gurken. Und das ist dann überaus

Angriff mit dem Seitengewehr

Der Beamtenüberfall in Aken wurde jetzt geführt

Wie haben in der MZ vom 28. Juni unter der Überschrift: „Militärischer Angriff mit dem Seitengewehr“ über einen Vorfall aus dem Gerichtsgefängnis zu Aken berichtet, bei dem der Justizbeamtenmeister W. Müller von einem Gefangenen tätlich angegriffen wurde, bis der aufässige Mann nach hartem Kampf übermächtig werden konnte, Gefesseln fand die Tat ihre Sühne vor dem Mitteldeutschen Sondergericht, vor dem der Täter, der 35jährige Franz Schulte, zuletzt in Cuxhuf wohnte, sich zu verantworten hatte. Das Sondergericht verurteilte den Angeklagten wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Widerstand gegen die Staatsgewalt zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und neun Monaten Gefängnis.

Der Bock als Gärtner

Der Mann hatte bei Aken als Hilfskammerwärtler Stellung gefunden und war von einem Jagdpächter, dessen Jagdgebiet nahe an das Schrankenwärterhäuschen stieß, gefragt worden, ob er nicht, so wie es seine Zeit erlaube, den Sachsbau in dem Bezirk übernehmen wolle. Er war mit Freunden bereit, doch bald zeigte es sich, daß der Bod zum Gärtner also der Wildbich zum Hegez gemacht worden war. Eines Tages traf er den Jagdpächter mit dessen Söhnen, die ihn nach dem Standort von Rebweiden fragten. Er gab aus ganz besonderem Anlaß die entgegengesetzte Richtung an, so daß die Männer kuglig wurden und nun einen anderen als der vorgeschlagenen Weg einschlugen. Sie liefen halb auf eine Jagdschärre, fanden weiter Spuren eines Frauenzimmers, die bis in die Nähe des Wärrerhäuschens führten und schließlich hörte sich die ganze geheimnisvolle Sache auf. Er war ein lebendichtlicher Wilderer und teilte auch Tellerlein vom Fang des Wildes auf. In einem Eichen, rund 100 Meter von dem Häuschen entfernt, hatte sich ein Dachs gefangen, hatte das Eisen hinter sich hergeschleppt, bis sich der Winter an einem Baum verfangen und das neugierige Tier verlor, hatte sich so weit als möglich eingegraben.

Bei einer Hausdurchsuchung fanden sich weitere Tellerlein und eine ganze Menge Jagdmunition. Im Schuppen wurde ein bereits

ste bei der Ernte zu sehen, wenn sie diesen Segen ihrer Erde an den Feldrändern zumammeltrogen. Da liegt in ein mächtiges Gurkenfeld vor uns, unter den breiten Blättern leuchtet es grün, Gurken wie fette Schlangen liegen unter ihnen, hundert Zentner am Tag von so einem Feld sind nichts Uebertragendes!

Es wird den wenigsten Hallensern, die in diesen Tagen die gemäßigten Mengen von Gurken auf dem heimischen Gemüsemarkt sehen, bekannt sein, daß in unserem Gebiet das größte deutsche Gurkenanbaugebiet liegt. Die hallischen Rühendörfer freilich isolieren es da nicht allein, man muß schon etwas weiter hinaus, um die ganz großen Gurkenfelder zu sehen. In Deutschland werden 750 000 Zentner Gurken geerntet, 300 000 Zentner davon im Gebiet der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt.

Das älteste Gurkenanbaugebiet liegt bei Naumburg, hier gibt es eine auf Traditionen beruhende Spezialität. Die anderen Gegenden aushen Spezialitäten, in Halle werden ausgezeichnete Einleggurken gezogen, hier ist der große Betrieb, wenn die Einlegezeit kommt. In den Einlegezeiten sehen schon jetzt ganze Gebirge von Tonnen bereit, um die grüne Ernte aufzunehmen. Die Salatgurken, die jetzt drei Wochen in Mengen anfallen, aber kommen aus der Gegend von Zerbst, in der Erntezeit werden von hier nicht weniger als 100 000 Zentner Salatgurken nach Hamburg, Berlin und anderen deutschen Großstädten geliefert.

Im Juli hat hier die große Ernte begonnen, bis zu 2000 Zentner werden hier täglich geerntet. Ein großer Teil dieser Gurkenerte von Zerbst wird in Halle verarbeitet. In Halle kommt die meiste Menge mit der Bahn in die Gaustadt, die wöchentlich etwa 1000 Zentner Gurken verbraucht! Am Abend werden sie bei Zerbst von den Feldern geholt, anschließend findet die Verladung auf den Waggonen statt, die Halle mit nur 75 Kilometer, am nächsten Morgen ist die frische Salatgurke auf dem Markt!

In diesem Jahre haben wir in unseren Gebieten eine ungewöhnlich reiche und gute Gurkenerte! Die heimischen Salatgurken ist ein gelundes Kiebling, acht Zentimeter dick und bis zu dreißig Zentimeter



Schwere Lasten, die auf den hallischen Gemüsemarkt wandern

lang; sie hat eine frische dunkelgrüne Farbe und wiegt meistens ein Pfund. Diese Herrlichkeit faßt einer dann auf dem Markt für fünf Pfennige und gibt es in dieser Zeit nach der Beerenerte wohl etwas, was sich so wie sie auf ein paar Tüchlein Arten zubereiten ließe. Die heimischen Felder haben uns eine gute Gurkenerte gegeben; wir sollten diesem grünen Segen ein bißchen mehr Beachtung schenken!

Schulheimischiff „Hans Schenn“ kommt nach Halle

Am Sonntag wird nun das Schulheimischiff „Hans Schenn“, von dem wir bereits berichtet haben, nach Halle kommen. Das Schulheimischiff wird voraussichtlich gegen 19 Uhr ein treffen und an der Landungsstelle an der Schieferbrücke anlegen. Das Schiff bleibt am Montag in Halle und wird am Dienstag, 10. August, mit einer hallischen Schullalle früh gegen 9 Uhr in der Richtung Frankfurt-Oder weiterfahren.

Neuer Kommandeur der hallischen Schutzpolizei



Aufnahme: Sedda

Oberleutnant Karsch, der Kommandeur der hallischen Schutzpolizei, ist nach Berlin versetzt worden. Als sein Nachfolger hier hat Oberleutnant Schleich, der von Berlin nach Halle versetzt wurde, und den wir hier im Bild zeigen, sein Amt bereits angetreten.

Oberleutnant Schleich kehrt damit an einen Ort zurück, an dem er bereits früher tätig war. Er war vom Mai 1920 bis Dezember 1922 Führer der hallischen Hundertschaft, in der Zeit der Hölz-Unruhen, später auch, vom Dezember 1922 bis zum April 1925 Führer der Hundertschaft „Bitterfeld“. Gebürtiger Meiningen, ist Oberleutnant Schleich in Berlin aufgewachsen, bis er attiver Offizier in Metz und Straßburg bei der schweren Artillerie wurde. Nach dem Kriege trat er in die Reichsheimwehr, und Halle war sein erster Wirkungsbereich. Oberleutnant Schleich ist also über fünf Jahre bereits früher in unserem Gaugebiet tätig gewesen.

Strafgefangener in Aken

Am 19. Februar kam S. zur Verhörung seiner Kellstrate in das Gerichtsgefängnis zu Aken. Die körperlich gelunden Gefangenen wurden zu Außenarbeiten herangezogen, was sie alle bereitwillig taten und wozu auch S. sich bereit erklärt hatte. Am 14. Juni war er mit den anderen gegen 17 Uhr von der Außenarbeit zurückgekommen und erhielt nach dem Auftrag, Kisten abzulegen. Obwohl hier weigerte er sich. Das war der Anlaß, daß er in die Zelle zurückgebracht wurde. Er hatte dann gebeten, dem Vorsteher vorgeführt zu werden. Der Beamte tat seine Pflicht, er meldete dem Vorsteher die Weigerung des Gefangenen und teilte ihm zugleich mit, daß der Mann um seine Vorführung gebeten habe.

Der Überfall

Gegen 18 Uhr erhalten die Gefangenen ihr Abendbrot. Nehmt hat S. um Linte und Feder, die ihm auch gebracht wurden. Als S. aber dann erfuhr, daß er am nächsten Morgen nicht mit zum Abendessen käme, schloß er eine flinklose Wut; er schlug dem Beamten das Tintenfaß an die rechte Schläfe, schlug weiter mit der Faust zu, als das Tintenfaß ihm aus der Hand fiel. Wütlich wurde M. von dem ihm körperlich überlegenen Gefangenen um den Hals gefaßt und zu Boden gedrückt. Es gelang aber dem Beamten, sein Seitengewehr zu ziehen, da entrang ihm S. die Waffe und ließ auf ihn ein: ein Stich in die rechte Hand und einer aus rechte Arm. Die Gefangenen, die kommt ihrem Mann zu Hilfe und schließlich gelang es dem Beamten, den Rasenden Herr zu werden. Als er sich abwandte, um für den blutenden Gefangenen und auch für sich den Arzt zu holen, sprang S. nochmals mit erhobenen Fäusten gegen ihn an und wurde erit durch die Bedrohung mit der Schuwaffe in Schach gehalten.

75 JAHRE

OPEL



Wenn wir heute auf eine 75 jährige Entwicklung zurückblicken dürfen, die uns von der kleinen Werkstatt Adam Opels zur größten Automobilfabrik des Kontinents führte, so gilt unser Dank zuerst unseren treuen Arbeitskameraden, die - jeder an seinem Platz - mitgeholfen haben, dieses stolze Werk zu vollbringen.

Unser Dank gilt der nationalsozialistischen Regierung, deren starker Schutz und großzügige Förderung es uns ermöglichte, den Gedanken der Motorisierung in weiten Kreisen unseres Volkes Tat werden zu lassen.

Er gilt unseren Freunden in der Industrie, deren verständnisvolle Mitarbeit erforderlich war, um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, und er gilt in gleichem Maße unseren Händlern, die sich überall durch ihren unermüdlchen Einsatz als wertvolle Repräsentanten unseres Werkes und unserer Arbeit gezeigt haben.

Vor allem aber danken wir an diesem Tage unseren treuesten Freunden - den OPEL-Fahrern! Über eine halbe Million sind es, denen unsere Wagen in Deutschland und in aller Welt wertvolle Helfer geworden sind. Ihrem Glauben an die Güte unserer Arbeit und ihrem Wissen von der unbedingten Zuverlässigkeit unserer Wagen verdanken wir nicht zuletzt die ständige Vergrößerung unseres Freundeskreises, die wir täglich erleben.

So schließt dieser Dank an alle die stete Verpflichtung für uns in sich, dem Grundsatz hoher Qualität - der Voraussetzung für das Gedeihen jedes großen Werkes - treu zu bleiben, zur Erhaltung und Weiterentwicklung unseres Werkes und zum Segen unserer deutschen Volksgemeinschaft.

Adam Opel A.G.  Rüsselsheim

7. AUGUST 1937

Wer will Führer im Reichsarbeitsdienst werden?

Zum 1. Oktober 1937 werden beim Arbeitsgau XIV, Halle, Führeranwärter eingeleitet. In Frage kommen Bewerber, die zum 1. Oktober 1937 ihrer aktiven Wehrpflicht genügt haben und nicht über 24 Jahre alt sind; bevorzugt wird, wer schon im Arbeitsdienst gewesen ist.

Der Bedarf erstreckt sich vornehmlich auf Bewerber für die untere Führerlaufbahn, ermöglicht ist eine handwerkliche oder kaufmännische Vorbildung. In der unteren Führerlaufbahn ist die Beförderung zum Truppführer, Obertruppführer und bei entsprechender Veränderung zum Unterfeldweiser möglich. Bei vorzüglichen Leistungen und Nachweis einer ausgezeichneten Vorkenntnisprüfung ist der Aufstieg in die mittlere Führerlaufbahn nicht ausgeschlossen.

Ueber die einzelnen Laufbahnen, die Anforderungen, Befähigungs- und Verordnungsverhältnisse im Reichsarbeitsdienst und die Art der Unterlagen, die den Bewerbungen beizufügen sind, ist Näheres aus dem Merkblatt „Führer- und Amtswalterlehre des Reichsarbeitsdienstes“ zu entnehmen. Dieses Merkblatt kann von allen Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes erlangt werden.

Geldloshilfe ist nach Möglichkeit sofort, spätestens jedoch zum 1. September beim Arbeitsgau XIV, Halle, beantragbar. Die folgenden Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes einzureichen: Gruppe 140, Wittenberg; Gruppe 141, Elsterwerda; Gruppe 142, Döbeln; Gruppe 143, Merseburg; Gruppe 144, Annaburg; Gruppe 145, Sangerhausen.

Die Reichsautobahn-Planung Halle-Magdeburg

Mit der gestern gemeldeten Freinabe der Bauarbeiten für eine Reichsautobahnstrecke Halle-Magdeburg ist ein weiteres wichtiges Teilstück im Reichsautobahnnetz der Ausführung näher gerückt. Wenn auch von einer baldigen Aufnahme der Bauarbeiten selbst noch nicht gesprochen werden kann, so läßt der Plan der Strecke aus dem Stadium der Vorarbeiten

Badehauben Gummi-Bieder

Induktion in das der Vermessungsarbeiten und sonstigen Unternehmungen über die Bauausführung getreten, um die genaue Einleitung der Strecke festzulegen. Nähere Angaben über die Dimensionierung können, da die Vorarbeiten erst begonnen, noch nicht gemacht werden.

Ausbau der Harzstraßen

Die Fortsetzungen des Landesfremdenverkehrsverbandes Westfälischer, die um 23,2 v. H. höher lag, als die Vorkriegszeit im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Besonders gut besetzt waren die Straßen nach den Seebädern Nordsee, Bangerode und Bortum, aber auch nach der Ostsee und nach dem Gebirge. Hier waren es die Winter nach dem Schwarzwald und Bayern, die eine besonders hohe Benutzung aufwiesen. Sehr beliebt waren auch die sogenannten Kurfahrstellen, und diesen wiederum eine Reihe, die von Halle-Teitzsch mit dem Flugzeug nach Frankfurt führte, von dort in Etappen mit dem Schiff nach Köln und mit dem Flugzeug von Köln nach Halle-Teitzsch zurück. In den letzten Tagen des Monats machte sich das Schieferfest in Breslau durch Zunahme der Flugfälle nach Schlesien bemerkbar.

Wetterlage Ferien-Flugverkehr

Der Luftverkehr hat den Flughafen Halle-Teitzsch eine Rekordleistung erbracht, die im Juli, höher lag, als die Vorkriegszeit im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Besonders gut besetzt waren die Straßen nach den Seebädern Nordsee, Bangerode und Bortum, aber auch nach der Ostsee und nach dem Gebirge. Hier waren es die Winter nach dem Schwarzwald und Bayern, die eine besonders hohe Benutzung aufwiesen. Sehr beliebt waren auch die sogenannten Kurfahrstellen, und diesen wiederum eine Reihe, die von Halle-Teitzsch mit dem Flugzeug nach Frankfurt führte, von dort in Etappen mit dem Schiff nach Köln und mit dem Flugzeug von Köln nach Halle-Teitzsch zurück. In den letzten Tagen des Monats machte sich das Schieferfest in Breslau durch Zunahme der Flugfälle nach Schlesien bemerkbar.

Nordhausen. Drei Tage Heimatsfest

Zum ersten Male hat der Heimats- und Verkehrsverein in der Dauer des Heimatsfestes auf drei Tage erweitert. Das Fest findet vom 21. bis 23. August statt, der Sonntag als Hauptfesttag ist im Zeichen der Südharzer Volkstümlichkeiten.

Freizeit unter dem Gesetz der Ordnung

Obergebietsführer Redewerth bei unseren Bimphen in Mecklenburg

Tausend Bimphen aus dem Gau Halle-Merseburg sind vor kurzem mit einem Sonderzug nach Mecklenburg gefahren. Nach mehrtägigen Fahrten haben sie auf der Halbinsel Werder bei Wismar eine Zeitstunde bezogen, die ihnen vorher ihren Kameraden von der SS, Stätte eines großen Erlebens war.

Der Führer des Gebietes Mittelrand der SS, Obergebietsführer Redewerth, besuchte in diesen Tagen zusammen mit Hauptgruppenführer Thiem auch das Mecklenburger Lager. Er hat die unter der Lagerführung angetretene Mannschaft in Worte über den Sinn der Lagererziehung, deren eigentliches Ziel der nationalsozialistische Mensch als Träger einer modernen deutschen Volksgemeinschaft ist. Mehr als alles andere sprach die Jungen selbst dafür, daß sie in Freizeitlager „in Ordnung sind“. Braungebrannte Körper, lachende Gesichter und gesungene Lieder sind doch wohl ein gutes Stimmungsbarometer. Dann sprach der Obergebietsführer zu den 300 Jungvolkführern, die im Lager waren. Davon ausgehend, daß der Jugendführer selbst der Grundpfeiler des Freizeitwertes der Hitler-Jugend ist, dankte er seinen Unterführern für den Einsatz, der es ermöglicht habe, die Lager- und Jahrsfahrten 1937 im Gebiet Mittelrand erfolgreich durchzuführen. Es sei gut, daß uns in uneren Aufgaben immer wieder Schwierigkeiten entgegengetreten sind und wir sie überwinden konnten. Es könne niemals unser Wunsch sein, uns alles mühelos schenken zu lassen. Opfer und Kampf seien vielmehr notwendig, sie gäben uns unsere Stärke.

Von Mecklenburg aus lasste der Obergebietsführer nach drei Tagen im Bereich unseres Gaues auf. So an den Führer Zeichen im Kreis Herzberg, das Lager des Bannes und Jungbannes Liebenwerda bei Schiffbau

im Kreis Torgau und das Lager unserer Zeitspender im Jagdplatz bei Güterberg. Die Bimphen sind in den einzelnen Lagern verbleiben, jedes konnte in dieser oder jener Beziehung seine Eigenart haben, eines liegt fest: Der Geist und die Haltung der Jungen waren überall gleich. Sie kamen das höchste aus Mecklenburg, was der Obergebietsführer von seinen Kameraden immer wieder als Forderung erhob: Freizeit unter dem Gesetz der Ordnung. Es sind der SS, Führer unterhalb der Bimphen genannt worden, daß die Diensthaltung der Lager der Freizeit nicht genügend Raum gebe. Jeder möge bedenken, daß die SS, mit ihren Lagern vor allem verantwortungsvolle Aufgabe gestellt ist. Eine falsche Gemeinschaft aber kann nur bestehen, wenn sie sich auf Disziplin gründet. Im SS-Lager kann unmöglich jeder machen, was er will. Niemand sollte eine Erziehungsaufgabe erfüllen werden, wenn jeder Junge seiner persönlichen Kräfte überlassen würde. Ein Freizeitlager braucht deshalb noch lange nicht zum Erzierplatz zu werden. Nicht die Freizeit erfüllt ihren Sinn, die nutzlos verschwendet, sondern die in ihrer Gesamtsituation der Kameradschaftserziehung, körperlichen Erziehung und Gesundheitsförderung der Jugend dienlich gemacht wird.

Man muß einmal durch die Lager der Hitler-Jugend gegangen sein, um das Bild zu erhalten, das unterer Jugend aussieht. Es ist in der eigenen Jugend nicht zu sehen, der Unfertigkeit durch Freize und Kundst ein Bild von den Lagern der Hitler-Jugend zu geben. Und doch: Fragt unsere Hitler-Jugend, Jungvolk und SS-Mädchen, wenn sie in der eigenen Jugend nicht zu sehen, noch ihrem Erleben. Ihr werdet dann eines warben: Deutschland besitzt die glückliche Jugend der Welt.

400 Jahre St. Andreasberg

St. Andreasberg, 1537 ist St. Andreasberg zur Stadt erhoben worden. Die Bergstadt feiert daher in diesem Jahre ihr fünfzigjähriges Bestehen, und zwar am 7. August. Die Gründung St. Andreasbergs hat zwar schon im 12. Jahrhundert einige Eisengruben, ihre Blütezeit begann aber erst im Jahre 1523, als die ersten Silberader in den Gängen gefunden wurden. St. Andreasberg hat Silbererz liefern und als die Landesherren, Grafen Heinrich und Ernst zu Hohenstein, darauf dem Ort die Bergfreiheit verliehen. 1533 waren bereits 116 Silbergruben dort im Betrieb. Die berühmteste unter ihnen war der Samionschacht, der eine Tiefe von 900 Meter erreichte. Die durch viele Jahrhunderte währende Förderung der Erze führte schließlich zur Ausräumung der Erzfässer, und am 29. Januar 1910 wurde die letzte Tonne Erz aus dem Samionschacht heraufgebracht.

Heute sind der Stadt andere Aufgaben erwachsen. Sie hat als Wintererholungsplatz und Kulturort in aufsteigender Gemeinschaftsarbeit die Schönheit des Siedebades erhalten und mancherlei gemeinnützige Anlagen geschaffen.

Hausbesitzertagung in Nordhausen

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Haus- und Grundbesitzervereins Nordhausen findet am 22. und 23. August in Nordhausen eine Tagung des Provinzialverbandes Sachsen der Haus- und Grundbesitzervereine statt.

Nordhausen kauft Logengebäude

Nordhausen. Von zukünftiger Stelle ist die Genehmigung dazu gegeben worden, daß die Stadt einen Teil der Gebäude der ehemaligen Loge antauft. Die Stadt erwirbt sämtliche Hintergebäude, die unmittelbar an der alten Stadtmauer liegen, sowie die Gartenzwischenräume. Die Regelbau und das anstehende Gebäude wird abgerissen. Damit fällt eine hölzerne, hohe Ziegelmauer, die die alte Befestigungsanlage vermauerte und die Besucher des „Hinterbühnenwegs“ können sich einen herrlichen Durchblick auf den alten Dom erstehen.

Nordhausen. Der Umbau des Rathauses. Das alte Rathaus, ein Jugendlicher Renaissance-Bauwerk, erhebt sich in der Nähe des Rolandbrunnens. Die Vorhalle wieder, wie sie früher bestanden hat. Der Umbau wird im Zusammenhang mit der Verlegung des städtischen Rathauses in das alte Rathaus durchgeführt.

Merseburg. Neuer Polizeiamt

Merseburg. Neuer Polizeiamt. Der neue Polizeiamt, der durch die Umgestaltung der Polizeibehörde in Merseburg Regierungsdirektor Jülich, bis jetzt beim Landratsamt in Siegen, ernannt worden.

Zeitz. 125 000 RM zur Errichtung von Eigenheimen

Zeitz. 125 000 RM zur Errichtung von Eigenheimen. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Zeitz-Beckenfelder Brauereien AG, zur Errichtung von Eigenheimen für Arbeiter und Angestellte

Der Blitz zündete

Getreide durch Brand vernichtet

Eggersleben (Kr. Mansleben). Bei den schweren Gewitter, das über die Gegend wühlte, lag ein Blitz in das Anwesen des Dominikanerbrüders Schulz und zündete. Begünstigt wurde die schnelle Ausbreitung des Feuers dadurch, daß die Mauer der Eggerslebener Feuerwehrgesellschaft aus Mauerwerk besteht. Es gelang schließlich, die Überbringer des Feuers auf einen großen Rasenplatz, unter dem sich noch Weizen befanden, zu verhindern. Zwar konnte das gesamte Weizen gerettet werden, jedoch verbrannte ein Teil der eben erst eingeharnten Ernte. Auch ein Dreschlag konnte nicht mehr gerettet werden.

Großfeuer in Brautau

Brautau. An der Nacht zum Freitag wurde Brautau von einem Großfeuer heimgesucht, das seit Jahren nicht in der Wittenberger Stadt bargeimeinde gemüht hat. Ein Speiger, aus

Continental Silenta Friedrich Müller

Edsone, sowie Pferde- und Kuchfall fielen dem Brand zum Opfer. Durch den katastrophalen Einbruch der Wittenberger Feuerlöschpolizei, unterstützt von zahlreichen Ortswehren, gelang es, das Feuer auf seinen Ursprung zu beschränken und mehrere benachbarte Wohnhäuser zu schützen.

Letzt. (Einquartierung) Rom

Letzt. (Einquartierung) Rom. Bis zum 31. August einfinden, werden in Letzt ein Teil der herzubildenden Teile des Infanterie-Regiments 11 einquartiert. Die Quartierstelle liegt bis 15. August im Gemeindebezirk aus. Die Einquartierung besteht, sich dort einzutragen.

Diemitz (Morgen Kinderzeit) Sonntag, 8. August, hehrt der Kleingartenverein Diemitz sein Kinderfest in der eigenen Anlage am Birshof. Der Verein hat für die Kinder auf das allerbeste vorgeplant. Gleichzeitig

Das Hilfswort „Mutter und Kind“

trifft dann ein, wenn die Kopf der Familie zur Selbsthilfe nicht ausreicht.

wird die in Gemeinschaftsarbeit gebaute Tante diese ihrer Bestimmung zugewandt. Die Entlastung wird maßföhllich von der Kreisfapselle umrahmt.

Röthen. (Generaloberst Göring Ehrenbürger)

Röthen. (Generaloberst Göring Ehrenbürger). Die Stadt Röthen hat in einer Beratung der Ratsherren beschlossen, dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring das Ehrenbürgerrecht der Stadt Röthen zu verleihen. Hr. Göring hat die Ehre angenommen.

Troden und warm

Der Reichswetterdienst, Ausgabert Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Die Wetterlage hat sich am Freitag noch weiter gebessert. Mit dem Vorziehen eines westlichen Ausläufers des gemäßigten zirkulären

Rundfunkpreise

Table with 2 columns: Station, Price. Includes Rundfunkpreise, Elektroakustik Typen.

Aussichten bis Sonntagabend

Sonnabend: Morgens vielwolke, tagsüber heiter bis wolkenlos, trocken, warm, schwache Südwestwinde, Sonntag bis Freitag, höchstenfalls zeitlich aufkommende Mittelerregung.

Wasserstands-Meldungen

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes Wasserstands-Meldungen, vom 6. August 1937.

Die gleichen Mittel - die gleichen Hetzer

Die mißbrauchten Reclam-Bändchen

Im Weltkrieg wurde mit den gleichen Mitteln gearbeitet / Von Otto Paust

Der von Otto Paust herausgegebenen Zeitschrift "Das neue Deutschland"...

An den größten deutschen Feindern, die im Weltkrieg gemacht wurden, gehört die mangelhafte Bekämpfung gegen die feindliche Grenzpropaganda...

So wertvoll wie die deutsche Diplomatie in den Vorkriegsjahren geübt wurde, und so harmlos, wie sie sich einpflanzen und einschleichen lassen...

Zur Abwehr der gegnerischen Propaganda hatten in Deutschland Kräfte gehört, die die gleiche Bekämpfung wie über nur in der deutscher Marine...

Deutschland arbeitete und alle Kräfte der anfangs neutralen Staaten gegen uns mobilisierte...

kräften der Welt, befehligten und beschämigten diese Staaten aber gebunden den Deutschen angebotene Verbrechen ein...



Links ein 1917 abgeworfenes gefälschtes Reclam-Bändchen, das unsere Truppen gegen Heimat und Staat aufwiegeln sollte...

sehen wohnen. Das Gesicht des Reclams ist nicht so genau in ein Begriff...

jene hersehende Schriften bei den deutschen Armeen erreichten. Einer der in großen Mengen abgenommenen...

Oskar Gluth: ANKS ACHENDE ERBEN

Ihre Unternehmungslust war etwas gewöhnlich. Denn Hanns möchte, daß sie ihn dem...

ständig - nach dem Fortgang von Olms Gesandtschaften, aber sie ging auf die Frage aus...

reben und polemischen Zeitungsartikeln erniedrigt worden, aber jetzt krachten diese Worte...

Er aber nicht ihr abmühsunglos, aber sie hielt sich zusammen und geleitete einfach dadurch...

Hand und in der Schweiz sein tiefes Handwerk betrieb. Es wurde in diesen Bändchen gefragt...

Natürlich hat der Verlag Reclam niemals mit diesen Subskriptionen das Geringste zu tun gehabt. Am interpellantesten aber ist, daß sich die Grenzpropaganda...

Kleingarten in der Dorfstadt

Zwei blinde Mauern aus rotem Stein schließen das Städtchen Erde ein. Ein morscher Jaun, in die Erde gedrängt, eine schiefe Hütte, mit Eisen besägt...

Schmal sind die Beete, die man hier sog und doch drängt sich Kraut und Unkraut hoch...

Vom Himmel fällt Ruh und Giftstaub der Stadt und macht doch Kraut und Unkraut laß. Strenen rufen zur Raht und Schicht...

eben keine Interdrüden und keine Interdrüder. Wir können beruhigt sein. Unserem Vaterland kann die Feindpropaganda keinerlei Schaden antun...

Im sie herum summte das Durcheinander der vielen Menschen, die sich zum Büfett drängten. "Ach hoffe, es geht Dir gut, Hanns? Du darfst uns übrigens Glück wünschen..."

Das gemästete Abendessen war zu zweien, auf das sie sich so geizig hatte, verließ hauptsächlich Hanns ihre Schuld - aber auch Hanns war tief verstimmt und darum schweigend...

Da konnte sich Olm nicht mehr halten. "Natürlich! Nein, die Männer - Und wenn sie sich zehnmal um eine Frau keinen Deut mehr kümmern - Das Schlimme war freilich, daß Hanns sich um Rena noch viel zu sehr...

Die Geburt eines gesunden Zwilling-Pärchens zeigen
in dankbarer Freude an

Dietrich von Kietzell und Frau
Hildegard geb. Steffani

Seedorf, Genhlin-Land, den 5. August 1937

Ärzte-Tafel

Zurück!
Dr. Methner
Martinsberg 14

Zurück
Frauenarzt Dr. Horn
Halle (Saale), Mühlweg 37

Fensterleder - Schnürsenkel
Haizentelle
Leder-Handlung W. Freund
Lindenstraße 68

Der Stolz
aller Hausfrauen
sind unsere
Küchen
Niedrige Preise und gute
Verarbeitung machen ihnen
die Wahl leicht.

Gebr. Jungblut
Halle, Albrechtstr. 37
Bernburger Straße 35
Ehrendank-Darfen werden
in Zahlung genommen

**Alle Hausgeräte
zur Ausstattung**

kaufen Sie vorteilhaft
bei

**Curt
Leonhardt**

Ammendorf - Halle a. S. - Leuna

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

**Rosemarie Pfeiffer
Karl Merker**
Verlobte

Nürnberg,
Hotel „Goldener Adler“
im August 1937

Wittenberg,
Lutherstraße 31

Schlafzimmer besonders
preiswert
Couch 99,-, 89,-, 79,-, 69,-
Gebr. Kroppenstädt
Auch gegen Möbelabr.-Handel
günst. Teilg. Halle, Gr. Märkerstr. 4

Basistaschen
schöne moderne
Muster, preiswert
in großer Auswahl
Korb - Lühr
Unt. Leipziger Str.

Stempel und Schilder jeder Art
gut und billig bei
Alfred Pfautsch
jetzt **Königsr. 93** - Ruf 23668
(neben Apotheke des Waisenhauses)

Wichtig wie das ABC!
kauft Sportartikel nur bei **Schnee!**

**Charmante
Ableider / Blusen**
(die große Mode)

finden Sie in reicher Aus-
wahl äußerst preiswert bei

H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84 / Bräbergr. 2

QUALITÄTS-MOBEL

in schönen Stilzimmern
und in neuzeitl. Formen

Renner

Nidel-Hoffmann-Str. 5

Weben weckt Wünsche!

**Charmer
Möbel**

kaufen, beständig
Sie sich unter reich-
haltigen Angebot

Schlafzimmer

in Eiche und lackiert
280,- 290,- 300,-
400,- 420,-

Speisezimmer

echt Eiche
280,- 300,- 320,-
400,- 420,-

Küchen

115,- 125,- 135,-
165,- 175,- 185,-

Bettstellen

15,- 18,- 20,-

Couch

von 65,-

Polstermöbel,

Furgard,

Matrassen

**Möbel-
Beder**

Reißiger Straße 18

Wannabe von
Görlitz-Bezirk

**Anzeigen
helfen
aufbauen!**

Bedürfnisfüllung

Auf Grund des Wunsches...

1. Sandertellmanns...

2. Baumwoll...

3. Schöfermüller...

4. Baumwoll...

5. Baumwoll...

6. Baumwoll...

7. Baumwoll...

8. Baumwoll...

9. Baumwoll...

10. Baumwoll...

11. Baumwoll...

12. Baumwoll...

13. Baumwoll...

14. Baumwoll...

15. Baumwoll...

16. Baumwoll...

17. Baumwoll...

18. Baumwoll...

19. Baumwoll...

20. Baumwoll...

21. Baumwoll...

22. Baumwoll...

23. Baumwoll...

24. Baumwoll...

25. Baumwoll...

26. Baumwoll...

27. Baumwoll...

28. Baumwoll...

29. Baumwoll...

30. Baumwoll...

31. Baumwoll...

32. Baumwoll...

33. Baumwoll...

34. Baumwoll...

35. Baumwoll...

36. Baumwoll...

37. Baumwoll...

38. Baumwoll...

39. Baumwoll...

40. Baumwoll...

41. Baumwoll...

42. Baumwoll...

43. Baumwoll...

44. Baumwoll...

45. Baumwoll...

46. Baumwoll...

47. Baumwoll...

48. Baumwoll...

49. Baumwoll...

50. Baumwoll...

51. Baumwoll...

52. Baumwoll...

53. Baumwoll...

54. Baumwoll...

55. Baumwoll...

Bilanz

der Handwerksbau-Aktiengesellschaft
Regierungsbezirk Merseburg, Halle a. S.

zum 31. Dezember 1936

Artikeln	Umlauf	Umlauf
I. Grundkapital	100.000,-	700,-
II. Rückstellungen	74.200,-	100.000,-
III. Verbindlichkeiten	100.000,-	7.009,22
IV. Vorräte, die der Rechnungsabgrenzung dienlich sind	641,08	287.600,30

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 1936

Aufwand	Ertrag
1. Gehälter und Löhne	7.817,20
2. Soziale Abgaben	642,85
3. Abschreibungen auf Anlagen	448,73
4. Steuern:	
a) Körperschaftsteuer	9.000,-
b) Einkommensteuer	8.884,87
5. Umlagen	18.792,83
6. Sonstige	910,-
Gesamt	50.782,83

Halle a. S., den 23. April 1937.
Handwerksbau-Aktiengesellschaft
Regierungsbezirk Merseburg,
Halle a. S.
Ges.: Kramer. Ges.: G. Beunhardt.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflicht-
gemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schecken
der Gesellschaft sowie der aus dem Vorjahr stammenden
Zustellungen und Nachweise empfehlen die Mitglieder
der Jahresversammlung und der Aufsichtsräte den ge-
richtlichen Rechnungsprüfern.

Halle, den 20. April 1937.

**Deutscher Gewerkschafts-
Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft**
Ges.: Scherer. Aufsichtsratsmitglieder: G. Scherer.

**Einkocherete
Eckgläser
Geleegläser
Gummiringe**
Fritz Bindewald
Am Steinort 19, Ruf 955 04

**Unfehlbar
födlisch**
wird gegen alles
Hasselnöl einge-
spritzt, das
das volle un-
schädliche
Wirkung hat.

**Wanzengas
Peradura**
Nur zu haben bei
**Farben
Lapelen-Kramer**
Halle, Mühlweg 9-10, Ruf 21465, 214 66

**Im
Kampf
dem
Berberb
erfülle
Jeder
feine
Pflicht!**

Kunstst.
Im Abonnement bei
regelmäßiger Lieferung
Gr. Elmer 7,50 M monatl.
Kl. Elmer 4,50 M monatl.
Einzel-Elmer 20 u. 30 Pf.

Georg Bolze
Halle, Reilstr. 27a, Ruf 313 09

Kraftfahrer!
Sind Ihre Bremsen zur
bevorstehenden Kontrolle
in Ordnung?
Andernfalls kommen Sie zu
Eberwein & Sohn
Reparatur von Gekdruck-
und Knorr-Bremsen
Gr. Brauhausstraße 27/28
Fernruf 533 87

Unschädlicher aller Art für Industrie,
Handwerk, Gewerbe u. sonstige Zwecke
kauft man preiswert und vorteilhaft bei
Maass & Co.
Inh.: Gerh. Finger u. Rob. Griehl
Ruf 247 03 Herrenstraße 11 Filiale Hallmarkt

85
Gegr. 1882
Fr. Rein Ruf
260 01
Inhaber: Georg und Erich Rein

**Rohprodukte
Metalle
Alteisen**
OTTO-KÜPNER-STRASSE 76/77
LAGERHAUS MIT GLEIS: BEESENER STRASSE 222

Einkochen
Im Gas- oder Elektro-Herd
Rat und Auskunft über diese einfache,
billige und sichere Art des Einkochens
durch die:

Haushalt-Beratungsstelle der
Werke der Stadt Halle
Aktiengesellschaft, Markt 2
Die
Mitglieder der Gefage
mit nebenstehendem Zeichen, und die
Licht u. Wärme G.m.b.H.
Große Ulrichstraße 54

werden von unseren Inserenten
gut beraten u. sorgfältig bedient

Planvolle Nutzung jeder Fläche

Kleine Erzeugungsschlacht am Rande der Reichsautobahnen

Die Förderung der Motorisierung und des Verkehrs durch die Reichsautobahn verlangt, daß wir für dieses große Werk der Technik Boden frei machen...

der besondere Wunsch des Führers, daß bei der Realisation der Reichsautobahn...

2500 bis 3000 Tonnen beteiligt. Nach Amerika, Südamerika, Brasilien, ferner auch Japan und Ostindien.

Wucherische Preise

Eine Warnung

Wiederholte Fälle, in denen über wucherische Verkaufspreise beim Verkauf von Obstbaumbeständen, insbesondere an den Randstraßen berichtet wird...

Die Böschungen

Auf den Klappflüssen sehen wir heute a. B. regelmäßig die Mähdreschinen fahren und an den Böschungen der Reichsautobahn...

An gewissen Stellen werden für die Leitung der Reichsautobahn, daß aus Gründen des Schönen, einheitlichen Bildes dieses Gras an einem Tage gemäht wird...

Seidenbauer und Imker

Zwischen der Leitung der Reichsautobahnen und der Reichsautobahnverwaltungen sind Verhandlungen zur Wahl bestimmter Anlagen als Belag der Böschungen...

In der Nähe von Ortschaften aber soll bei der Realisation der Böschungen dem Seidenbau und Bienenzucht werden...

Wirtschaftliche Rundschau

Magnesiumerzeugung der Welt. Nicht nur in Deutschland ist die Erzeugung von Magnesium vorangeschritten...

Einsatz der Forstwirtschaft

Restlose Verwendung des geeigneten Rohholzes als Nutzholz

Am Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom 6. August ist eine Verordnung zur Förderung der Rohstoffgewinnung...

Der Rohstoff ist, nicht als Brennholz verwendet werden darf. Von grundsätzlicher Bedeutung ist der zweite Teil der Verordnung...

Rohholz geeignet ist, nicht als Brennholz verwendet werden darf.

Von grundsätzlicher Bedeutung ist der zweite Teil der Verordnung (SS 8 bis 26), der sich mit den Holzverwendungsrechten befaßt...

Die Bestimmungen dieses Abschnittes gehen von der Tatsache aus, daß auf Grund von am weitest zurückreichenden Rechtsverhältnissen ein erheblicher Teil der Forsten durch Grundbesitzverhältnisse...

Ausgleichsabgabe der Brauereien

Umlage zum Ausgleich der Roggenpreise wird erhoben

Der Reichsautobahnverwaltungen veröffentlicht, was wir schon meldeten, durch die Hauptvereinbarung der deutschen Brauereiwirtschaft eine Umlage...

Die Umlage wird nach 2 Gehaltsstufen erhoben. Die man nach ihrem vollen Inhalt abgeben als Maßabgabe...

Wie zur Realisation im Rahmen des Normalbedarfes mit der Abgabe nach nachstehender Reihenfolge erhoben...

laut von 1.50 RM. in der 1. Normalstufe auf 2- RM. erhöht werden kann...

- 1. Normalstufe: bis zu 5 h. S. des Grundbehalts 10- RM.
2. Normalstufe: für weitere 5 h. S. des Grundbehalts 20- RM.
...

Die Gehaltsabgabe wird nach der Sichtenzeugung errechnet. Sie wird unter Zugrundelegung des Ausstoßes einer jeden Brauerei...

Die entsprechenden Hörsätze tragen mitgliedern.

Berliner Börse vom 6. August 1937. Includes sections for Land- und Stadtstseffen, Industrie-Aktien, Hypothek-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Kreditanstalten und Körperschaften.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Includes sections for Land- und Stadtstseffen, Industrie-Aktien, Amlicher Verkehr, and Kreditanstalten und Körperschaften.

Berliner Devisenkurs. Includes sections for Wechselkurse, Amlicher Verkehr, and Kreditanstalten und Körperschaften.



Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Nationalsozialistische Arbeiterpartei, 1000 Halle (S.),
Kriegsstraße 57. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich 7mal.
Einsendungen bei Änderungen infolge Abwesenheit werden
nicht berücksichtigt. — Abonnements monatlich 2.— RM.
jährlich 20 RM. — Einzelhefte 2.00 RM. —
Abgabe an die Buchhandlungen. Preis pro Stück 0.20 RM.

Abgabeleistungen überall im Gau. Postfach Leipzig 5464.
Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Erklärungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Bezirksgruppen für unbesetzt und unbesetzt erscheinende
Beiträge nach dem Gesetz über den Inhalt der Parteipresse.
Verlag: Halle (Saale), Postfach 47. Fernruf 278 51.

Rote Bomben auf zwei Dampfer

Ein britisches und ein italienisches Schiff südlich Algerien von roten Luftpiraten angegriffen - Ueber 40 Bomben abgeworfen - Steht London die Herausforderung ein?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 7. August. Bolschewistische Luftpiraten haben in unmittelbarem Zusammenhang südlich von Algerien den britischen Tanker „British Corporal“ (1972 Tonnage), der sich auf der Fahrt mit einer Ladung Benzin vom Persischen Golf nach England befand, und kurz darauf den italienischen Dampfer „Mongioia“ bombardiert.

Ueber diese neueste bolschewistische Schandtat, die nur als Versuch, die internationale Völkervereinigung um das sich anbahnende bessere Verhältnis zwischen den Mächten (natürlich mit Ausnahme von Sowjetrußland) zu sabotieren, begünstigt werden kann, erfahren wir folgende Einzelheiten:

Die britische Neutralität erhielt die Meldung, daß das Schiff „British Corporal“ südlich von Algerien und der algerischen Küste von drei unbekannten Flugzeugen eine Stunde lang bombardiert worden sei. Zum Glück wurde das Schiff selbst nur leicht beschädigt, es sandte sofort SOS-Rufe aus, die es jedoch durch Zerstörung seiner Funkanlage einstellen mußte. Während es zuerst hieß, daß von der ägyptischen Regierung niemand verkehrt werden sei, wurde später gemeldet, daß der Kapitän schwer verletzt worden sei.

Dieser freche Piratenstreich hat sich in derselben Gegend zugetragen, wo am 13. Mai 1937 der britische Zerstörer „Hunter“ auf eine rote Mine lief. Englische Kriegsschiffe wurden sofort zur Hilfeleistung entsandt. Es sollen etwa 40 Bomben abgeworfen worden sein. Später gelang es dem englischen Schiff, seine Funkanlage wieder in Ordnung zu bringen und seine Fahrt nach Algier fortzusetzen, wo es inzwischen eingetroffen ist.

Ueber die Bombardierung des italienischen Dampfers „Mongioia“ meldet heute aus Gibraltar, daß das Schiff, das sich auf dem Wege von Genua nach den Vereinigten Staaten befand, also ebenfalls wie das britische Schiff die Hauptstrecke der Mittelmeerlinie benutzte, gerade in dem Augenblick mit Bomben besetzt wurde, als es dem britischen Dampfer „British Corporal“ zu Hilfe eilen wollte, daß das italienische Schiff jedoch nur geringen Schaden erlitten zu haben.

Es handelt sich hierbei um die freche Fortsetzung sowjetrußischer oder spanisch-bolschewistischer Vorkriegsaktionen, die mit dem Überfall auf Spanien, britische und italienische Kriegsschiffe in Palma de Mallorca begannen, die sofort zum Überfall auf das Handelsdampfer „Deutschland“ in Bizka führten, um dann durch die frechen Torpedierangriffe auf den Kreuzer „Veisai“ fortgesetzt zu werden. Immer dann, wenn sich die Bolschewisten die Gefahr bedauert, daß man sich in der Völkervereinigung einig wurde und damit den Bolschewisten wirksam das Schwert geliegt werden konnte, gelang irgend einer dieser merkwürdigen „Zufälle“.

Wir glauben nicht an derartige Zufälle. Wir können erkennen in diesen Vorkriegsaktionen ein System. Immer ist es England erneut unter den Opfern dieser roten Taten zu finden. Was wird nun geschehen? Wird London diese neue freche Herausforderung wiederum so hilflos erwidern, wie es die bisherigen Vorfälle „wasthollend“ zur Kenntnis nahm?

Obwohl Bomben auf ein friedliches Handelsschiff, deren Urheberhaftung für uns keinem Zweifel unterliegt, jeder abgefeuerter Torpedo

heute, Moskau torpedierte mit vollem Erfolg die bisherigen Nichteinmischungs-Vereinbarungen, Moskau sabotierte mit vollem Erfolg den englischen Plan und wird ebenfalls noch frech. Es kann sich heute niemand mehr in Europa damit herausreden, daß er von der „Harmlosigkeit“ dieser roten Terrorer überzeugt war. Das Anlagematerial wurde schwerer dem Nichteinmischungs-ausschuss überreicht. Zur Zeit hat man sich in London weigert. Wird man diesen neuesten Anschlag ruhig hinnehmen? Diesmal wurde ja nicht Deutschland angegriffen...

Besuch Cianos in Schottland?

Unterredung mit Chamberlain und Eden vorgesehen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 7. August. Der englische Volschaffter in Rom Sir Eric Drummond wurde

Ministerpräsident Chamberlain und dem italienischen Außenminister Graf Ciano erfolgte. Sie wurde anlässlich einer Erholungszwecke Cianos nach Schottland stattfinden, wo sich Chamberlain aufhalten wird. Außerdem sind Besprechungen mit Eden vorgesehen.

Die weiteren englisch-italienischen Besprechungen sollen auf dem Kanalwege eingeleitet werden und vor sich gehen. Die Agneta Stefani meldet, sollen die weiteren Besprechungen entsprechend einer italienischen Anregung in Rom stattfinden.



30 in Zürich eingetroffen. Der Zug wurde dieses Jahr in Nürnberg weit über 600 Lautsprecher einziehen.

Reichsparteitag

baut über 600 Lautsprecher auf

das daran, daß der Reichsarbeitsdienst, wie bereits bekannt, in außerordentlich hartem Maße bei der Ernte eingesetzt ist und die Arbeiten naturgemäß im Interesse der Ernte unserer Volksernährung keine Unterbrechung erfahren dürfen.

Ueber Arbeitsgauen stellt eine bis drei Reichsparteitaggruppen, von denen jede fünf kommissierte Reichsparteitagabteilungen umfaßt. Auch diesmal ist für die Arbeitsgauen, die am Reichsparteitag teilnehmen dürfen, genau so wie im vergangenen Jahr damit eine besondere Auszeichnung verbunden.

Am Sonntag, 5. September, treffen die Sonderzüge des Reichsarbeitsdienstes in Nürnberg ein, während die Schulen bereits zwei Tage vorher, am 3. September, ankommen. Die Mannschaften beziehen dann sofort das Zeltlager Langwalle, welches sich jetzt bereits mitten im Bau befindet. Auf die Ausgestaltung eines Festlagers wird der Reichsarbeitsdienst auch diesmal wieder den größten Wert legen. Die einzelnen Arbeitsgauen werden in der Ausgestaltung ihrer Zelte weitestgehend, wobei die Eigenart des betreffenden Arbeitsganges besonders herausgestellt werden wird.

Mittwoch, 8. September, ist der Tag des Reichsarbeitsdienstes, der im wesentlichen den gleichen Verlauf nehmen wird wie im vergangenen Jahr. Der Reichsarbeitsführer wird auch auf dem Parteiforum wieder das Wort nehmen. Der Reichsarbeitsdienst beteiligt sich ferner an den NS-Kampfspiele.

Wehrhafte Mannschaft

Von Sturmabführer Härtel, SA-Gruppe Mitte

„Als Leitgedanke für die innere Ausbildung der Sturmabteilungen war immer die Wehrhaftigkeit vorzuziehen, sie neben aller körperlichen Erziehung, zu einer unerschütterlich überzeugten Vertreterin der nationalsozialistischen Kampfbewegung auszubilden und endlich ihre Disziplin im höchsten Ausmaß zu festigen. Sie sollte nichts zu tun haben mit einer Wehrorganisation bürgerlicher Auffassung, ebenso aber auch gar nichts mit einer Geheimorganisation.“

Mit diesen Sätzen hat der Führer Ziel und Aufgabe der SA in seinem Buch „Mein Kampf“ zu einer Zeit umrissen, als die nationalsozialistische Bewegung noch im schwersten Kampf um die politische Macht und im Ringen um die Herzen der deutschen Menschen stand.

„Was wir brauchen und brauchen, waren und sind nicht hundert oder zweihundert neue wehrhafte Wehrführer, sondern hunderttausend aber hunderttausend fanatischer Kämpfer für unsere Weltanschauung. Wir haben dem Marxismus betrugbringer, daß der künftige Herr der Straße der Nationalsozialismus ist, genau so, wie er einst der Herr des Staates sein wird.“

Eine eiserne Disziplin, ein unbedingter Gehorsam und keine ganze Sinalas voll harten Glaubens an die politische Idee des Führers sind das Geheimnis der tätigen und kühnen Einsatzbereitschaft des alten SA-Mannes, die, wenn es sein mußte, bis zur Hingabe seines Lebens führte.

Das Fundament des politischen Soldaten ist keine Weltanschauung. Führer, Mann und Einsatz ohne diese Grundlage können nicht bestehen. Erkenntnis, Fühlen und Handeln erschließt ihnen die nationalsozialistische Lehre; sie ist bestimmend für ihr Tun und Schaffen. Hieraus ergibt sich ihre Haltung als Mensch, Kämpfer und Kamerad.

Neben der Erziehung zum politischen Soldaten, die stets das Primäre sein wird, folgt die Erziehung zum wehrhaften Menschen. Menschlicher Geist schafft den Idealismus, der in seiner höchsten Denksform nach und nach zum vollkommener Begriff der nationalsozialistischen Idee kommt.

Im gelunden Körper ein gelundener Geist. Den Geist gelund, frisch, lebensbejahend und schaffensfreudig zu erhalten, dazu gehört, daß ihm ein gelundener Körper erhalten bleibt. Geist, Körper und Seele sollen in einer Harmonie zusammenfließen, wie eine göttliche Vorlesung den Menschen hierfür bestimmt hat. Blut und Kraft geben dem Schicksalsspenden der Menschen Richtung zu ihrer wahren Welt und die Erkenntnis zur notwendigen Erhaltung unseres Volkes über alles. Die natürliche Folge ist die nationalsozialistische Erziehungsaufgabe auf geistigem und körperlichem Gebiete. Mitten hinein gestellt in diese Erziehungsaufgabe ist durch den Willen des Führers die gelunte SA.getragen von hohem Ernst geht sie in die ihr gestellte Aufgabe.

Nur gelunde, kämpferische und wehrveranlagte Menschen haben sich in den Jahren des Kampfes für die Idee des Nationalsozialismus gefolgt. Heute nimmt die SA den Kampf auf, im neuen Sinne den Kameraden der SA, und darüber hinaus jeden Volksgenossen zum selbstbestimmten, aufrechten, harten, mutigen und gelunden Menschen heranzubilden, für bis in ein hohes Alter gelund und leistungsfähig für unser Volk zu erhalten. Das erfordert Mühe und Arbeit.

Nicht nur die Betätigung auf dem Sportplatz, nicht nur die gelegentlich betriebene Turn- oder Gymnastikstunde tut es, nein, um den ganzen Menschen den ganzen Kerl